



Verbuchung einer Abschreibung (Abschreibungsmethoden): direkt oder indirekt

«Erfolgsregel» (vgl. Modul A 2 Handout 1/10): Abschreibungen befolgen die Aufwandsdefinition der «Erfolgsregel»: Derjenige Teil eines Vermögens, der innerhalb des Geschäftsjahres *verbraucht* wird, gilt als Aufwand und wird (meistens beim Rechnungsabschluss) als Aufwand im *Aufwandskonto* «Abschreibungen» (Konto Nr. 6800 im Kontenrahmen KMU) erfasst.

WB = Wertberichtigung; das Konto funktioniert wie ein Passivkonto, wird aber in der Bilanz als Minusposition zum zugehörigen Aktivkonto geführt und daher als **Minus-Aktivkonto** bezeichnet (vgl. Schul-Kontenrahmen KMU Fussnote 2).

Geschäftsfall	Direkte Abschreibung				Indirekte Abschreibung							
	S	Nr. 1530 Fahrzeuge	H	S	Nr. 6800 Abschreibungen	H	S	Nr. 1539 WB Fahrzeuge	H	S	Nr. 6800 Abschreibungen	H
Jahr 1	+		-	+		-	-		+	+		-
Fahrzeugkauf: 40		40						40				
Abschreibung: 10			10		10				10		10	
Abschluss			SB 30			S 10		SB 40	SB 10			S 10
	Aktiven Bilanz Passiven ... Fahrzeuge 30 = Buchwert				Aktiven Bilanz Passiven ... Fahrzeuge 40 ... - WB Fahrzeuge -10 ... Buchwert = Differenz = 30							
Jahr 2	+		-	+		-	-		+	+		-
Eröffnung		AB 30						AB 40		AB 10		
Abschreibung: 10			10		10				10		10	
Abschluss			SB 20			S 10		SB 40	SB 20			S 10
	Saldo: zeigt den Buchwert Buchwert Fahrzeuge: 20				Saldo: zeigt die Summe der bisherigen Abschreibungen Buchwert Fahrzeuge: 40 - 20 = 20 <i>SB Fahrzeuge minus SB WB Fahrzeuge</i>							
Fazit	Direkte Abschreibung				Indirekte Abschreibung							
	Soll		Haben		Soll		Haben					
Buchungssatz	Abschreibungen		Aktivkonto		Abschreibungen		WB Aktivkonto					

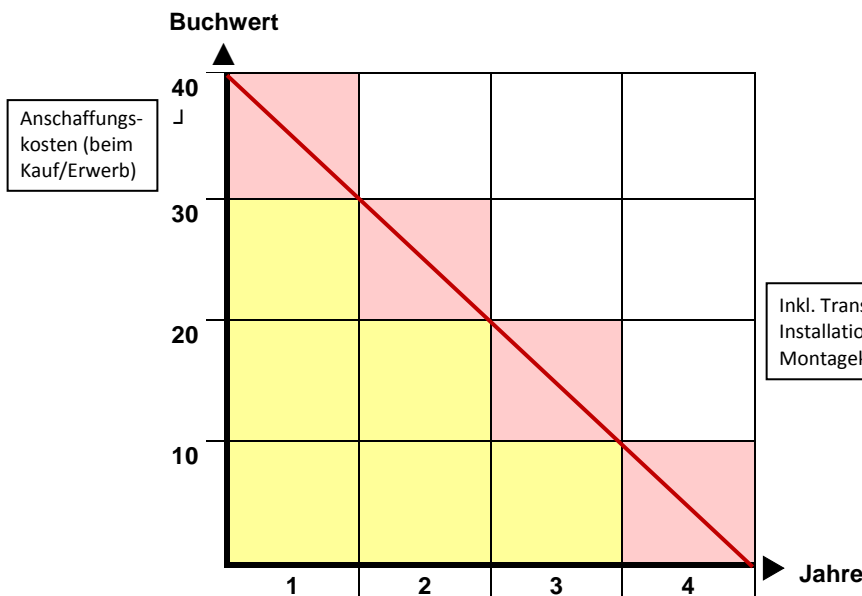
Der Unterschied zwischen der direkten und der indirekten Abschreibung liegt nur in der Darstellung (ist eine Formsache). Inhaltlich führen beide Abschreibungsmethoden zum gleichen Ergebnis, d. h. zu einem Abschreibungsaufwand (auf Soll-Seite) und einer Vermögensabnahme (auf Haben-Seite).



Ermittlung des Abschreibungsbetrages (Abschreibungsverfahren): linear oder degressiv

Lineare Abschreibung

Der jährliche Abschreibungsbetrag bleibt gleich (ist konstant) – Grafik: Verbindet man die Buchwerte am Ende der Nutzungsjahre, so ergibt sich eine gerade Entwertungslinie (daher «linear») auf null.



sinnvollerweise für Vermögenswerte gewählt, die über ihre Lebensdauer gleichmässig an Wert verlieren (z. B. Mobiliar)

Linearer Abschreibungssatz in %:
bezieht sich auf ANSCHAFKUNGSKOSTEN* (gilt für jedes Jahr)

$$= \frac{\text{jährlicher Abschreibungsbetrag}}{\text{Anschaffungskosten (- Restwert)*}} \times 100$$

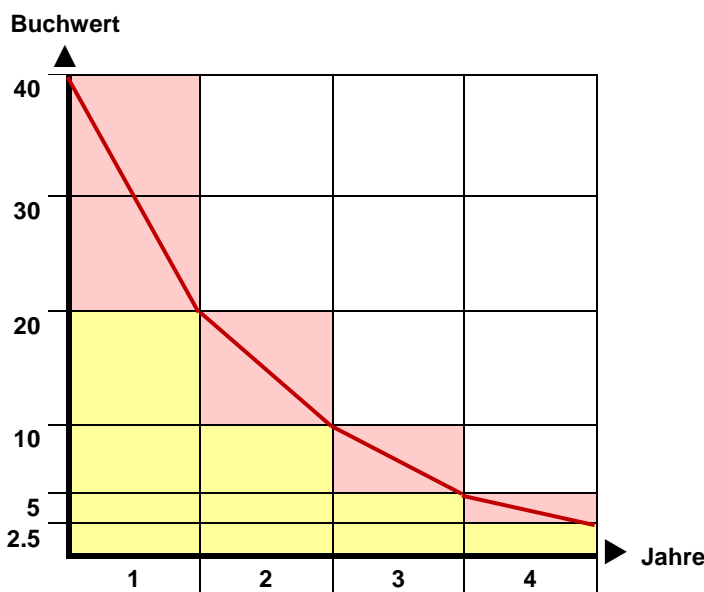
(10 / 40) x 100 = 25%

Abschreibungsbetrag			
Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Jahr 4
10	10	10	10

* minus allfälliger Restwert: Wert, den das Vermögen am Ende des letzten Nutzungsjahres noch haben soll – ist oft 0 (wie hier)

Degressive Abschreibung

Der jährliche Abschreibungsbetrag ist nicht gleich, sondern nimmt von Jahr zu Jahr ab (ist degressiv) – Grafik: Verbindet man die Buchwerte am Ende der Nutzungsjahre, so ergibt sich eine «gekrümmte» Linie, die null (theoretisch) nicht erreicht.°



sinnvollerweise für Vermögenswerte gewählt, die in der Zeit nach dem Erwerb stärker an Wert verlieren (z. B. Computer)

Degressiver Abschreibungssatz in %:
bezieht sich auf AKTUELLER BUCHWERT (gilt für jedes Jahr)

Der degressive Abschreibungssatz ist in der Regel doppelt so gross wie der lineare Abschreibungssatz.

50%

Abschreibungsbetrag			
Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Jahr 4
20	10	5	2.5

° In der Praxis: Im letzten Jahr wird der verbleibende Vermögenswert auf 0 oder 1 («Erinnerungsfranken») abgeschrieben.



Verkauf Anlagevermögen zum Buchwert

Vgl. Handout 1/4: Im Jahr 3 wird das Fahrzeug wiederum abgeschrieben und danach per Post zum Buchwert verkauft. Für die beide der nachfolgenden Lösungen sind jeweils die nebenstehenden Punkte zu berücksichtigen:

- 0) Ausgangslage (Bestände) gemäss Jahr 2
- 1) Notwendige Buchung zur Abschreibung
- 2) Notwendige Buchung zum Verkauf

Lösung für direkte Abschreibung					
S	Nr. 1530 Fahrzeuge	H	S	Nr. 6800 Abschreibungen	H
+		-	+		-
	AB 20	1) 10		1) 10	
		2) 10			
		SB 0			S 10

Lösung für indirekte Abschreibung								
S	Nr. 1530 Fahrzeuge	H	S	Nr. 1539 WB Fahrzeuge	H	S	Nr. 6800 Abschreibungen	H
+		-	-		+	+		-
	AB 40	2) 10		2) 30	AB 20		1) 10	
		2) 30						
		SB 0		SB 0				S 10

Notwendige Buchungen	
1) Abschreibungen / Fahrzeuge 10	
2) Post / Fahrzeuge 10	

Notwendige Buchungen	
1) Abschreibungen / WB Fahrzeuge 10	
2) Post / Fahrzeuge 10	
2) WB Fahrzeuge / Fahrzeuge 30	

Im Gegensatz zur direkten Abschreibung ist hier diese zusätzliche Buchung notwendig. Grund: Die bestehenden Wertberichtigungen werden durch den Fahrzeugverkauf überflüssig und sind aufzulösen.

Verkauf Anlagevermögen über oder unter Buchwert

Vgl. Handout 1/4: Im Jahr 3 wird das Fahrzeug wiederum abgeschrieben und dann per Post für 12 verkauft – **Verkauf über dem Buchwert** von 10*. Für beide der nachfolgenden Lösungen sind jeweils die nebenstehenden Punkte zu berücksichtigen:

- 0) Ausgangslage (Bestände) gemäss Jahr 2
- 1) Notwendige Buchung zur Abschreibung
- 2) Notwendige Buchung zum Verkauf
- 3) Notwendige Buchung zum Erfolg

Lösung für direkte Abschreibung					
S	Nr. 1530 Fahrzeuge	H	S	Nr. 6800 Abschreibungen	H
+		-	+		-
	AB 20	1) 10		1) 10	
	3) 2	2) 12			3) 2
		SB 0			S 8

Lösung für indirekte Abschreibung								
S	Nr. 1530 Fahrzeuge	H	S	Nr. 1539 WB Fahrzeuge	H	S	Nr. 6800 Abschreibungen	H
+		-	-		+	+		-
	AB 40	2) 12		2) 30	AB 20		1) 10	
	3) 2	2) 30						3) 2
		SB 0		SB 0				S 8

Notwendige Buchungen	
1) Abschreibungen / Fahrzeuge 10	
2) Post / Fahrzeuge 12	
3) Fahrzeuge / Abschreibungen° 2 <small>° falls periodenfremd: Konto Nr. 8510</small>	

Notwendige Buchungen	
1) Abschreibungen / WB Fahrzeuge 10	
2) Post / Fahrzeuge 12	
2) WB Fahrzeuge / Fahrzeuge 30	
3) Fahrzeuge / Abschreibungen° 2 <small>° falls periodenfremd: Konto Nr. 8510</small>	

* **Verkauf unter Buchwert:** Wird das Fahrzeug für 9 (unter dem Buchwert von 10) verkauft, so resultiert bei Nr. 3) ein Verlust und das Fahrzeug müsste in dieser Höhe abgeschrieben werden (falls periodenfremd: via Konto Nr. 8500 erfassen).



Abschreibung: Auswirkungen auf Erfolg und Liquidität

Stark vereinfachtes Beispiel: Ein Handelsunternehmen hat Waren im Wert von 20 bar eingekauft und Waren im Wert von 60 bar verkauft. Ende Geschäftsjahr sollte das Geschäftsfahrzeug um 10 abgeschrieben werden. Angaben zur Gewinnverbuchung: Ein Gewinn wird dem Geschäftseigentümer bar ausbezahlt.

Geschäftsfall	Buchungssatz: Welche Konten verändern sich wie (+, -)?	Auswirkung auf Erfolg		Auswirkung auf Liquidität	
		erfolgs-wirksam	erfolgs-unwirksam	liquiditäts-wirksam	liquiditäts-unwirksam
Abschreibung des Geschäftsfahrzeugs	<i>Abschreibungen: +</i>	X <i>(negativ erfolgswirksam)</i>			X <i>(vgl. aber folgende Infos)</i>
	<i>Fahrzeuge: -</i>				

Eine Abschreibung ist erfolgswirksam und liquiditätsunwirksam. Ersteres wird aus dem folgenden Vergleich von Fall 1 und 2 klar ersichtlich. Der Vergleich zeigt jedoch, dass die Abschreibung via Gewinnverbuchung (GV) einen Einfluss auf die Liquidität hat:

Fall 1: ohne Abschreibung					
S	H				
+ Kasse*	-	Aufwände	Erfolgsrechnung	Erträge	
60	20	Handelswaren-aufwand	20	Handelserlöse	60
	GV 40				
	SB 0	Jahresgewinn	40		

Gewinnverbuchung (GV):

Jahresgewinn / Kasse 40

Kasse (liquide Mittel):

- Wareneinkauf:	-20
+ Warenverkauf:	+60
- Gewinnentnahme:	-40
= Schlussbestand Kasse:	0

Fall 2: mit Abschreibung					
S	H				
+ Kasse*	-	Aufwände	Erfolgsrechnung	Erträge	
60	20	Handelswaren-aufwand	20	Handelserlöse	60
	GV 30	Abschreibungen	10		
	SB 10	Jahresgewinn	30		

Gewinnverbuchung (GV):

Jahresgewinn / Kasse 30

Kasse (liquide Mittel):

- Wareneinkauf:	-20
+ Warenverkauf:	+60
- Gewinnentnahme:	-30
= Schlussbestand Kasse:	10



Fall 2 – Abschreibung hat indirekt eine Auswirkung auf die Liquidität: Die Abschreibung führt zu Aufwand gemäss Handout 1/4 und verkleinert den Erfolg (hier: den Gewinn). Dadurch werden im Gegenwert der Abschreibung liquide Mittel (hier: 10) der Gewinnauszahlung entzogen und für eine künftige Neuanschaffung des Geschäftsfahrzeuges reserviert, d. h., die Abschreibung führt zu einer **Reservierung von liquiden Mitteln für die Neuanschaffung (den Ersatz) des Vermögens.**